

Aktennotiz

Umbau Hotel Bahnhof Düdingen

Vorabklärungen Amt für Kulturgüter, Amt für Energie und Statik bei einem Ingenieur

Amt für Kulturgüter

Es soll abgeklärt werden, ob die ersten Vorprojektideen als solches realisierbar wären.

An der Begehung am 08.08.2018 mit Hans Ulrich Baumgartner und Manuel Mayer vom Amt für Kulturgüter wird Folgendes festgehalten:

Umgebung:

Ein neuer behindertengerechter Zugang über die Terrasse ist realisierbar. Es ist bei der Planung abzuklären, ob die bestehende Mauer erhalten bleiben könnte.

Fassade:

Die gestalterischen Elemente an der Fassade müssen erhalten bleiben.

Ebenfalls sind statische Elemente wie Balkonplatten zu erhalten.

Die Geländer sind zu erhalten, können aber sicherheitstechnisch angepasst werden.

Neue Fenster in Holz.

Innenbereich:

Im Innern sind die Grundstrukturen soweit als möglich zu erhalten.

Die vorgelegten Pläne sollten soweit realisierbar sein.

Lift:

Eine Erhöhung des bestehenden Liftes bis ins 3. OG mit Ausgang im Terrassen-Außenbereich ist so nicht realisierbar. Es muss hier eine Lösung im Innenbereich angestrebt werden, ob als neuer Lift vom UG bis ins 3. OG oder nur vom 2. OG bis ins 3. OG

Amt für Energie

Die Abklärungen mit Herrn Etienne Courtois vom Amt für Energie haben ergeben, dass im Minergie Standard P gebaut werden muss. Jedoch ist dem Amt bewusst, dass bei diesem historischen Gebäude die geforderten Werte schwer zu erreichen sind. Es soll so gut wie möglich im Sinne von Minergie-P geplant und gebaut werden.

Statik

Gemäß Vorabklärungen von Bauingenieur Norbert Sturny muss damit gerechnet werden, dass diverse Decken verstärkt werden müssen. Genau sagen, ob es wirklich nötig ist, kann man aber erst während der Bauphase. Diese zusätzlichen Kosten wurden im KV berücksichtigt.

Für die Aktennotiz

Emmanuel Hofstetter
Düdingen, 08. August 2018